



Auskunft erteilt:	Frau Schmitt	Amt/EB:	67-EB Grünflächen- und Bestattungswesen
Tel.:	0261 129 4204	e-mail:	linda.schmitt@stadt.koblenz.de
Koblenz,	00.00.0000		

An alle Mitglieder des Werkausschusses "Grünflächen- und Bestattungswesen"

1. Nachtrag

zur Sitzung des Werkausschusses "Grünflächen- und Bestattungswesen" am

Dienstag, den 10.03.2026, 16:00 Uhr.

im Sitzungssaal 220, Rathausgebäude II, Willi-Hörter-Platz 2, 56068 Koblenz.

Es ist beabsichtigt, die Tagesordnung um folgende Angelegenheit/en zu ergänzen:

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung:

Punkt 5:	Antrag der Ratsfraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen, SPD: Bäume, die verbinden – Jahrgangsbäume und Erinnerungsbäume als sichtbare Zeichen für Gemeinschaft, Erinnerung und Zukunft in Güls Vorlage: AT/0010/2026
Punkt 5.1:	Stellungnahme zum Antrag der Ratsfraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen, SPD: Bäume, die verbinden – Jahrgangsbäume und Erinnerungsbäume als sichtbare Zeichen für Gemeinschaft, Erinnerung und Zukunft in Güls Vorlage: ST/0003/2026

Wir bitten um Aktualisierung Ihrer Beratungsunterlagen.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag

gez.
Schmitt



Antrag

Vorlage: AT/0010/2026		Datum: 26.02.2026	
Verfasser:	001-Ratsfraktion CDU	Az.:	
Betreff: Antrag der Ratsfraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen, SPD: Bäume, die verbinden – Jahrgangsbäume und Erinnerungsbäume als sichtbare Zeichen für Gemeinschaft, Erinnerung und Zukunft in Güls			
Gremienweg:			
10.03.2026	Werkausschuss "Grünflächen- und Bestattungswesen"	☐ einstimmig ☐ abgelehnt ☐ verwiesen	☐ mehrheitl. Kenntnis ☐ vertagt ☐ Enthaltungen
	TOP öffentlich		☐ ohne BE abgesetzt ☐ geändert ☐ Gegenstimmen

Beschlussentwurf:

Teil 1: Jahrgangsbäume für in Güls geborene Kinder

Der Werksausschuss beschließt:

Die Verwaltung wird beauftragt, in Güls jährlich einen sogenannten Jahrgangsbaum zu pflanzen. An diesem Baum soll eine wetterfeste Tafel angebracht werden, auf der die Vornamen aller Kinder verzeichnet sind, die im jeweiligen Kalenderjahr mit Wohnsitz in Güls geboren wurden. Ein geeigneter Standort ist gemeinsam mit dem Ortsbeirat festzulegen. Als mögliche Standorte werden die Spielplätze im Ortsteil sowie die Baumreihe am Regenrückhaltebecken im Neubaugebiet in Betracht gezogen. Bei erfolgreicher Annahme dieser Bäume durch die Bevölkerung kann geprüft werden, ob solche Jahrgangs- und Erinnerungsbäume in weiteren Stadtteilen angeboten und gepflanzt werden sollen.

Begründung:

Mit der Pflanzung eines Jahrgangsbaums setzen wir ein dauerhaft sichtbares Zeichen für Zukunft, Zusammenhalt und Verantwortung gegenüber kommenden Generationen. Der Baum steht symbolisch für das Aufwachsen der Kinder und ihre Verwurzelung im Stadtteil.

Eine begleitende Tafel mit den Vornamen der Kinder verleiht jedem Jahrgang ein individuelles Gesicht und stärkt das Zugehörigkeitsgefühl zur Dorfgemeinschaft. Die Pflanzung kann zu einem festen Termin im Jahreskalender werden – mit Einbindung der Familien, Vereine und interessierter Bürgerinnen und Bürger. Sie bietet zudem die Gelegenheit, besonders auch neu zugezogene Familien frühzeitig in das Gülser Gemeinschaftsleben einzubinden.

Geeignete Standorte im öffentlichen Raum können zusätzlich als Aufenthalts- und Begegnungsorte aufgewertet werden, zum Beispiel durch Schatten spendende Baumkronen auf Spielplätzen.

Beschlussentwurf:

Teil 2: Erinnerungsbäume für besondere persönliche Anlässe

Der Werksausschuss bittet die Verwaltung, gemeinsam mit dem Ortsbeirat geeignete Flächen in Güls und/oder Bisholder auszuweisen, auf denen sogenannte *Erinnerungsbäume* gepflanzt werden können. Diese Bäume sollen auf Wunsch von Privatpersonen zu bedeutenden persönlichen Anlässen – etwa zur Geburt eines Enkelkinds, zur Goldenen Hochzeit oder in Erinnerung an einen geliebten Menschen - gepflanzt werden.

Die Finanzierung der Bäume erfolgt durch die jeweiligen Auftraggeberinnen oder Auftraggeber. Die Pflanzung kann einmal jährlich gebündelt durch die Stadt erfolgen. Mögliche Standorte sind etwa der Gülser Moselbogen oder das Schleiderbachtal. Bei erfolgreicher Annahme dieser Bäume durch die Bevölkerung kann geprüft werden, ob solche Jahrgangs- und Erinnerungsbäume in weiteren Stadtteilen angeboten und gepflanzt werden sollen.

Begründung:

Viele Menschen wünschen sich eine Möglichkeit, persönliche Meilensteine oder besondere Erinnerungen durch ein lebendiges Symbol in der Natur festzuhalten. Ein Baum kann dabei nicht nur ein Ort des stillen Gedenkens, sondern auch der Freude und Dankbarkeit sein. Mit den Erinnerungsbäumen wird Raum geschaffen für individuelle Geschichten, die mit Güls verbunden sind – unabhängig davon, ob es sich um ein Jubiläum, ein besonderes Ereignis oder eine persönliche Erinnerung handelt. Der Fokus liegt dabei nicht nur auf Verlust, sondern auf der Wertschätzung von Lebenswegen und gemeinschaftlichen Momenten.

Die Kombination aus Jahrgangs- und Erinnerungsbäumen stärkt das Gefühl der Verbundenheit über Generationen hinweg. Sie macht Gemeinschaft und Geschichte sichtbar und erlebbar – ganz im Sinne eines lebendigen und offenen Miteinanders in Güls.

Finanzielle Auswirkungen:

Auswirkungen auf den Klimaschutz:



Stellungnahme

zum Antrag Nr. AT/0010/2026

Vorlage: ST/0003/2026					Datum: 02.03.2026					
Dezernat 4										
Verfasser:		67-EB Grünflächen- und Bestattungswesen					Az.: 67/SDa			
Betreff:										
Stellungnahme zum Antrag der Ratsfraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen, SPD: Bäume, die verbinden – Jahrgangsbäume und Erinnerungsbäume als sichtbare Zeichen für Gemeinschaft, Erinnerung und Zukunft in Güls										
Gremienweg:										
10.03.2026	Werkausschuss "Grünflächen- und Bestattungswesen"				☐	einstimmig	☐	mehrheitl.	☐	ohne BE
					☐	abgelehnt	☐	Kenntnis	☐	abgesetzt
					☐	verwiesen	☐	vertagt	☐	geändert
					☐		☐		☐	
TOP		öffentlich		☐	Enthaltungen		☐	Gegenstimmen		

Stellungnahme:

Der Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen hat die Möglichkeiten zur Pflanzung von Jahrgangs- und Erinnerungsbäumen geprüft und kommt zu folgendem Ergebnis:

Teil 1: Jahrgangsbäume für in Güls geborene Kinder

Als Standorte für die Jahrgangsbäume können z.B. die bereits gepflanzten und noch zu pflanzenden Bäume am Philipp-Dott-Weg, neu zu pflanzende Bäume auf Spielplätzen sowie die Baumreihe am Regenrückhaltebecken im Neubaugebiet an der Karl-Mannheim-Straße in Betracht gezogen werden. Ein geeigneter Jahrgangsbaum wird zu Beginn des Jahres mit dem Ortsbeirat festgelegt.

Der Ortsbeirat erstellt im Anschluss die wetterfeste Tafel mit den Vornamen der Kinder, die im jeweiligen Kalenderjahr mit Wohnsitz in Güls geboren wurden und übergibt diese an den Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen. Der Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen wird die Tafel am Jahrgangsbaum anbringen.

Teil 2: Erinnerungsbäume für besondere persönliche Anlässe

Bereits jetzt besteht über die Aktion „Mein Baum für Koblenz“ die Möglichkeit Bäume zu jedweden Anlässen zu spenden. Die Pflanzorte befinden sich im gesamten Stadtgebiet und werden den potentiellen Baumspendern vorgeschlagen.

Als Möglichkeit zur Pflanzung von Erinnerungsbäumen für den Stadtteil Koblenz-Güls werden für die nächsten fünf Jahre am Moseluferweg und am Leinpfad Baumstandorte bereitgestellt, an denen Erinnerungsbäume gepflanzt werden können. Diese Standorte finden sich an Spazierwegen und können leicht durch die Spender „besucht“ werden. Als Hinweis auf den Anlass und den Spender wird eine Plakette in den Maßen 10 x 15 cm vor dem jeweiligen Baum angebracht.

Nach Ablauf der fünf Jahre werden die noch offenen Baumstandorte durch den Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen bepflanzt und es werden neue Standorte zum Pflanzen der Erinnerungsbäume gesucht.

Die Bäume werden einmal im Jahr gebündelt gepflanzt.

Als Grundlage zur Finanzierung der Bäume soll folgende Preisliste dienen:

Pflanzung eines Baumes	400,00€
Pflanzung eines Baumes incl. Übernahme von drei Jahren Pflege	1.000,00€

Finanzielle Auswirkungen:

Für die Jahrgangsbäume müssen wetterfeste Tafeln eingebaut werden. Die Arbeiten werden mit eigenem Personal umgesetzt.

Beschlussempfehlung:

Der Werkleiter empfiehlt dem Werkausschuss, die Verwaltung zu beauftragen, das Vorhaben „Bäume, die verbinden – Jahrgangsbäume und Erinnerungsbäume als sichtbare Zeichen für Gemeinschaft, Erinnerung und Zukunft in Güls“ zu betreuen und die Umsetzung zu unterstützen.